

Laube-Zeitung.

werden die Anzeigen oder deren Mann mit 20 Wp. solche aus Halle mit 15 Wp. bezogen. In der Erziehung von unsern Anzeigen sind die Anzeigen-Expeditoren angehalten. Die Namen die Seite 60 Wp. Erhalten werden! Die Anzeigen sind mit 20 Wp. bezogen und die Anzeigen, sonst zweimal täglich.

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis
Der Halle wöchentlich 2 50 Wp. bei zweimonatlicher Bestellung 2 75 Wp., durch die Post zu Wp. vierteljährlich 2 Wp., einmonatlich 1 Wp., ohne Bezahlung der Postgebühren werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Nr. 6308 des amtl. Verzeichn.
Für die Redaktionen verantwortlich Dr. Oswald Sauter in Halle.
[Hauptverbreitungsverbindung Nr. 176.]

Dreimonatspreis 3 Mark.

Nr. 426.

Halle a. d. Saale, Montag den 12. September

1898.

Die Ermordung der Kaiserin Elisabeth.

Es ist erst heute die Gemahlin des schwer geprüften Kaisers Franz Josef an den böhmischen Boden zurückgekehrt. Sie hatte sich in Bad Nauheim einer erfolgreichen Kur unterzogen, hatte in Kronberg eben noch die Kaiserin Friedrich besucht, hatte auch einen Abschied von dem Kaiser genommen, so trat auch die schon am 2. September von aus durch Extra-Ausgaben verbreitete Nachricht von ihrem jähen Ende ein. Bei der Meldung von der grünen Hölle fragte jedermann erschrocken, wie ein Verbrecher, wenn er schon aus politischen Beweggründen handeln sollte, dazu kommen könne, eine so unglückliche Frau zu ermorden, wie die Mutter des toten Kronprinzen Rudolf. Hat jemals die Kaiserin Elisabeth Einfluß auf die Politik gehabt oder erstrebt? Hat sie jemals ihre Macht und Stellung mißbraucht? Hat sie je einen Menschen gekränkt oder verletzt? Man wird alle diese Fragen verneinen. Wenn gleichwohl ihr der Mörder den Stahl ins Herz stieß, so wird der unbefangenen und unbefangenen Beobachter nicht anders können, als die Überzeugung Ausdruck geben, daß hier die That eines Wahnsinnigen vorliegt.

Ob freilich der Mörder auch im strengen Sinne der Medizin und der gerichtlichen Zurechnungslehre wahnsinnig war, das kann heute noch nicht entschieden werden. Jedemfalls würde es voreilig sein, die Mißthat von Geistes etwa zur Erinnerung jenes Unlücksfalls zu benutzen, das nach der Ermordung Sadi Carnots durch den italienischen Marschall Santo Galerio, nach der Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canovas durch Angiolillo, sowie nach dem Attentat Veracinos auf König Humbert angenommen wurde. Santo Galerio war anscheinend ein Vandsmann des jetzigen Mörders, vornehmlich, daß sich die bisherigen Mitteilungen über dessen Persönlichkeit im Fortgang der Untersuchung bestätigen. Beide haben auch ihre That mit der echt nationalen Waffe Italiens, dem Dolche, ausgeführt. Der Wano jenseits der Alpen weiß diese Waffe mit größerer Sicherheit zu führen, als der Verbrecher anderer Nationen den Revolver. Erfürmlich ist es allerdings, daß so hochgeachtete Personen wie ein Präsident der Republik oder eine Kaiserin von Oesterreich nicht von ihrer Umgebung unter allen Umständen so freiändig geschützt sind, um der Zurechnlichkeit eines Strohhalms und dem Dolchstoß des Mörders unter allen Umständen entzogen zu sein. Was kann sich eines hochgestellten nicht erwehren, wenn man liebt, unter welchen Umständen die Kaiserin Elisabeth auf der belebtesten Straße, die von dem Hotel Beauvauise in Genz zum Landungsplatz führt, überfallen werden konnte, noch dazu am hellen lichten Tage.

Hat Zurechnung aus anarcho-sosialistischen oder irgend welchen politischen Beweggründen geschah? Natürlich legt diese Frage heute nahe. Natürlich wird auch der Anarchismus eventuelle Beweggründe unterliegen, zumal da die ersten Meldungen von der That den Mörder als italienischen Anarchisten bezeichnen. Es läßt sich nicht leugnen, daß gerade in Genz der Anarchismus seit geraumer Zeit sich vielfach bemerkbar macht. Dies ist in der äußersten Südwesten der Schweiz, vielfach von Franzosen, Russen, Italienern, von politischen Flüchtlingen aus aller Welt angezogen, ist allerdings gegen den Anarchismus keineswegs nachsichtig gewesen. Sie hat vielmehr wiederholt recht scharfe Maßregeln gegen diese Sekte, die sich zum höchsten Maßgrade der Anarchie entwickelt hat, ergriffen. In Genz ist man wie in der ganzen Schweiz verhältnismäßig dem Anarchismus sowohl in umfangreichen Untersuchungen wie in nachdrücklichen Machtgeboten entgegengetreten. Der jetzige Leiter der Untersuchung wegen der Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Bundes wegen, der Bundesanwalt Müller, ist der Verfassung eines geradezu klassischen Berichtes über die anarcho-sosialistische Bewegung im Auftrag des Bundesrats. Aber man wird allerdings nicht glauben, daß irgend welche Maßnahmen der Gesetzgebung oder Polizei instand wären, solche Schenktlichkeiten zu verhindern, wie sie von Anarchisten wiederholt unter den aller verschiedensten politischen und gesellschaftlichen Systemen verübt worden sind. In Frankreich befinden bereits wohlhabende braunliche Vorherrscher gegen Anarchisten, aber die anarcho-sosialistischen Mordthaten werden dadurch nicht verhindert. Vielmehr ist es auch verfehlt, heute regelmäßig die gerichtlichen Verbrechen mit dem Anarchismus in Verbindung zu bringen, da man damit leicht den Verbrechern gerade den Erfolg sichert, auf den sie es abgesehen hatten.

Es ist nämlich eine unzulässige Thatsache, die seit Jahren dem Kriminalpsychologen wie zu denken gibt, daß die verurteilten Mörder eine geradezu krankhafte Eitelkeit verrathen. Sie scheinen noch aus dem Gehirngang die schwülstlichen Worte, worin sie ihre That verpfeifen, sie spielen mitunter selbst auf dem Gang zum Schaffot noch Komödie, sie wollen ob ihrer unvorstellbaren Frechheit angestanden werden. Heute nennt man solche Verbrecher Anarchisten, aber im Jahre 256 vor Christi Geburt wurde der berühmte Artemis-Tempel am Epheus angezündet und der Brandstifter gefasst ein, daß ihn zu seinem Verbrechen nur die Eitelkeit habe, durch eine merkwürdige That seinen Namen auf die Nachwelt zu bringen. Herostatos handelte ganz so wie Santo Galerio oder Veracinos. Der Name Anarchist war damals noch nicht erfinden. Aber im Wesen gleichen sich die Thaten dieser Verbrecher vollkommen. Nach Carnots Ermordung schwärmte ein Theil der deutschen Presse für eine Verjährung der Geistes gegen den Unlück. Aber wäre irgend ein Unlücksfall, zumal nach dem Winter des Entwurfs, mit dem sich der Deutsche Reichstag beschäftigen mußte, etwa instand, solchen Thaten vorzugehen, wie sie ein italienischer Bravo vollbringt? Weint man, daß etwa das deutsche Unlücksfall die Kaiserin Elisabeth getödtet hätte? Die Ereignisse sind zu ernst, als daß man sie zu theoretischen

Schlusfolgerungen auf die innere Politik, wie sie in der Ermordung des Unlücksfalls liegen, misbrauchen dürfte. Ein furchtbares Verhängnis waltete über dem Hause Habsburg. Es hatten in Oesterreich-Italien die Vorbereitungen zum Regierungsantritt des Herrschers begonnen. Franz Josef ist am 18. August 1858 geboren. Er wurde am 1. Dezember 1848 im nächsten Tage nach der Absetzung seines Oheims Ferdinand I. unter Verhütung seines Vaters, des Erzherzogs Franz Karl, die Regierung an. Am 2. Dezember ist also ein halbes Jahrhundert seit der Thronbesteigung vergangen. Er hat die mannigfaltigen Wechseljahre des Geschicks in der inneren wie in der äußeren Politik erfahren. Aber trotz aller Wirren in der Habsburgischen Monarchie ist selten ein Monarch persönlich so beliebt gewesen wie Franz Josef I. Das hat sich namentlich schon bei der Feier seiner silbernen Hochzeit am 24. April 1879 gezeigt. Seine Ehe mit der Kaiserin Elisabeth, der geborenen Herzogin in Bayern, der Schwester des belarnten Kaiserin Karl Theodor, war nicht vom Glück begünstigt. Der härteste Schlag, der das Kaiserpaar traf, war der Tod seines einzigen Sohnes Rudolf am 30. Januar 1889. Ob der Kronprinz, wie die eine Legat sagt, mit seiner Gekrönten, der Baronessin Bergera, gemeinsam freiwillig in den Tod gegangen ist oder ob ihm, wie eine andere Legat lautet, von dem Verlobten der Baronessin mit einer Flasche Cyanpulver der Schödel eingeschlagen worden ist, das Verhängnis der Eltern bleibt gleich tragisch. Dann folgte der grausige Tod der Schwester der Kaiserin, der Herzogin von Meiningen, die ein Opfer des Bazar-Brandes in Paris wurde. Jetzt hat das Unglück, von dem Kaiser Franz Josef betroffen wurde, den Gipfel erreicht in dem jähen Tode seiner Gemahlin von Mörderhand.

Wir haben vor der That einer edlen, hochmüthigen, feitsinnigen Frau und sind erschrocken, daß dem Oesterreich, der den überlebenden Geblättern durchwühlte. Unerforschlich sind die Wege des Schicksals. Keine Frau, keine Fürstin hätte weniger diesen Tod verdient als Kaiserin Elisabeth. Wir empfinden auch tiefes Mitleid mit der Nation, die heute um eine echte Landesmutter trauert. Dem Kaiserin Elisabeth war gewohnt, mit vollen Händen zu spenden, aber so, wie es die Bibel vorschreibt, und nicht nur die Bibel, sondern jede Ethik lehrt, daß die rechte Hand nicht wissen soll, was die linke thut. Kaiserin Elisabeth war nicht aus gemeinem Dolz geschmitten. Darum ist auch der Ausdruck des Bedauerns, den ihr Gesäht hervorbringt, überaus ehrlich und aufrichtig. Und dieses Gefühl soll nicht getrübt werden, indem man es zu politischen Zwecken auszunutzen den Versuch macht.

Ueber den Hergang des Mordattentats berichten folgende, zum Theil freilich sich in Einzelheiten noch widersprechende Meldungen:

Genz, 10. Sept. Das Attentat gegen die Kaiserin von Oesterreich wurde in der Nähe des Festplatzes des Herzogs von Brannenburg begangen, auf dem Wege zwischen dem Hotel Beauvauise und der Landungsstelle am Canal du Mont blanc. Ein Individuum, — hinter ihm ein älterer Mann mit langem Barte — welches der Kaiserin entgegenkam, stürzte sich auf sie und verfehlte ihr einen heftigen Stoß. Jedermann glaubte, es handle sich um einen Streich. Die Kaiserin erhob sich wieder mit Hilfe einer Dame ihres Gefolge, sowie einiger Spähererinnen und konnte den Landungsplatz erreichen und das Schiff besteigen. Aufzählungen war der Angreifer verhaftet worden. Stamm war die Kaiserin an Bord angekommen, so wurde sie ohnmächtig. Der Kapitän legte man die Besicht zur Abhilfe zu geben. Einige Zeit später sagte man sich, daß die Kaiserin das Bewußtsein nicht wiedererlangt. Die um sie beschickten Damen fanden auf der inneren Landungsstelle eine kleine Blutspur. Das hiesigen abgegangene Schiff drehte abwärts und legte wieder am Canal an. Die Kaiserin wurde auf einer aus Anden und Segeltuch gebildeten Bahre ins Hotel geschafft. Die Ärzte Gölz und Mayer, sowie ein Pfleger wurden sofort herbeigeholt. Der Kaiser wurde auf Kaiser Franz Josef telegraphisch. Nichts wurde verheimlicht, wie die Kaiserin zu retten, aber es war alles umsonst, sie verschied gegen 3 Uhr nachmittags. Nach dem Verlaufe der ärztlichen Untersuchung muß sich der Mörder einer dreifachen, tiefen Dolchschlag bedient haben. Nachdem er den Stoß ausgeführt hatte, stieß der Mörder durch die Apenhauise und war im Moment, den zweiten Versuch zu gewinnen, den er leicht hätte entkommen können, als er von den beiden Kutschern Victor Bullmann und Louis Chamartin festgehalten wurde, welche am Canal hielten und das Attentat bemerkt hatten. Sie übergeben ihren Gefangenen dem Führer Albert Braun und dem Genaranten Koller, welche ihn zur Polizeiwache nach dem Reichsgericht brachten. Der Mörder folgte ohne Widerstand zu leisten, er sang sogar und sagte mit anderem: "Ich habe sie gut getroffen, sie muß todt sein!" Auf der Polizeiwache erklärte er, er sei Anarchist, ohne Wort; er habe nichts gegen die Arbeiter, wohl aber gegen die Reicheln. Später wurde der Mörder nach dem Justizpalast gebracht und unter dem Namen des Untersuchungsrichter Becker einem Verhöre unterzogen in Beisein dreier Mitglieder der Kantonsregierung, des Kantonsanwalts, des Sekretärs des Polizeidepartements und eines Polizeikommissars. Er gab hier vor, nicht französisch sprechen zu können, und verweigerte die Antwort; er nannte sich dann Luigi Buchetti, Italiener, geboren am 21. April 1875 zu Paris.

Genz, 10. Sept. Die Kaiserin Elisabeth weilt infolge in der Schweiz erst seit einigen Tagen und hielt sich in Genz auf. Am Freitag war sie nach Wien gekommen. Nachdem sie im strengsten Aufgange der Barunin wohlthätig einen sehr abgefehlten hatte, wollte sie sich nach Genz zurückgeben; das Gefolge war mit dem Gepäck bereits abgereist und die Kaiserin war noch von einer Gondane und einem Diener begleitet. Der Mörder hat in dem Bezirk, welches der Polizeikommissar Albert mit ihm anstellte, schließliche erklärt, er habe seit dem Monat März in Genz am Gewerbe der Kränzen um den Canal des dort die Kränzen, welche er bereits abgereist gewesen, und

und da Buchetti hat, daß jener nicht mehr zurückkommen werde, so begab er sich nach Ebnen bei Sausanne, wo er sich aber nachher in seiner Wohnung, den Kränzen zu treffen, gefehlt hat. Nummer fehrte er nach Genz zurück. Hier lag er in den Mittern, daß sich die Kaiserin Elisabeth in der Stadt aufhalte. Da er dieselbe früher schon einmal in Mittern gesehen hatte, konnte er sie und folgte ihr überall hin. Vom Freitag nachmittag an übernachtete er alle ihre Schritte, konnte aber keine Gelegenheit finden, sie zu treffen. Schließliche wollte er sich am frühen Morgen in der Umgebung des Hotels Beauvauise. Kurz vor 1/2 Uhr nachmittags sah er, daß der Kammerdiener der Kaiserin das Hotel verließ und sich nach dem Landungsplatz am Canal Mont blanc begab. Hieraus schloß Buchetti, daß die Kaiserin sich auf einen Dampfboot begeben wollte. Er stellte sich unmittelbar gegenüber dem Hotel de la Paix auf, indem er sich hinter einen der längs des Canal stehenden Bäume versteckte und wartete, eine geschlossene Kiste (nach anderen Meldungen eine Schürzenkiste) im rechten Nachhalm verborgen haltend. Nach wenigen Augenblicken kam die Kaiserin mit ihrer Gondane an. Was ihm folgte, weiß man. — Die Gondane wurde durch die Strandanlagen auf den Platz, wo sich die Kaiserin das Kaiser am Ufer, selbst die Mittern der Alpenkränze wurde unterirdisch, aber bisher war alles verfehlt, die Waffe ist noch nicht gefunden. Der Verfehr in der Nähe des Hotels Beauvauise ist seit mittags. In der Vorhalle des Hotels ist eine Waffe angelegt, in welche sich zuvor geschickte Personen eingeschoben haben, darunter hiesige Arbeiter und ein Wiener amtliche Stellung bekleidend. Der Hofmann hat den Kaiserin, welcher in Genz war, ist heuteabend eingetroffen. Den Oesterreichern erwartet man am Sonntag früh.

Wien, 11. Sept. Die "Zeitung der Genöise" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Mitgliede der Handelskammer in Genöise, Herrmann Kaufmann Teiffel; letzterer begleitete einige Personen, welche um 1 Uhr 40 Min. mit dem Dampfer "Genöise", einem der schönsten der Donauflößschiffahrt, abwärts reisten. Er wechselte auf dem Dampfer mit der Kapitänin Frau, als eine Dame, welche von einer anderen mit Milch unterführt wurde, unterfand. Teiffel sagte die Dame, ohne zu wissen, wer sie ist, in seine Arme, brachte sie auf Deck und lagerte sie auf eine Bank. Die Dame öffnete die Augen und wußte dem für Bekendenden einen dankenswerthen Blick zu werfen, welcher darauf den Schluß herbeiführte, daß die Frau Beauvauise zurück. Einige Zeit darauf führte ein Kutscher herein mit dem Aufse: Der Dampfboot fuhr zurück, es ist ein Unlück geschehen! Teiffel benachrichtigte sofort den Doktor Gölz, sich nach dem Landungsplatz zu begeben, da seine Mittheilung erfolgte. Anwohner hatte der Kapitän Frau der Kaiserin, welche aus einer Gondane kam, und einen Diener begleitet war, alle mögliche Sorge zu theil werden lassen. Ein Postbote schickte das Kleid der Kaiserin auf und entdeckte ein Centimeter oberhalb der linken Brust eine kleine Wunde, aus welcher zwei oder drei Tropfen Blut hervorkam. Einen Augenblick später folgte die Kaiserin das Bewußtsein wiederzuerlangen. Die Gondane fragte: Leben Sie? Darauf die Antwort erfolgte: Ja! Der Kapitän Frau und der Diener der Kaiserin ließen schnell eine Tragbahre aus zwei Anden und 4 Sommerfellen fertigen. Auf diese legte man die Kaiserin, welche von Frau, Teiffel und Diener der Schiffsmannschaft nach dem Hotel Beauvauise gebracht wurde. Teiffel nahm darauf die Kaiserin in seine Arme und brachte sie in die im ersten Stock belegene Anstaltskammer zurück, welche sie sofort verlassen hatte. Dr. Gölz, unterstützt von Teiffel, der Hofdame und einer im Hotel zurück angewandten Krankenpflegerin nahm der Kaiserin die Schuhe ab und schritt schnell die Richtung an. Dann leitete man die stümmlige Abnahme ein und rief mit Röhren Wasser und Wein. Ein Alles blieb dem Kaiserin, welche aus einer Gondane kam, und einen Diener mit sich, welcher auf das Einsteigen der Gondane sofort erklärte. Die Ärzte machten einen kleinen Einchnitt am rechten Handgelenk; der Tod war kurze Zeit zuvor eingetreten. Ein Barometer des Stadtheils war herbeigeeilt und hatte der Kaiserin die letzte Deutung erteilt. Alles Menschenmögliche war geschehen. Teiffel glaubt, die Kaiserin habe den letzten Athemzug gethan, als er auf dem Weg zum Reichsgericht, wobei der letzte Todesschritt vollzogen war, traten alle Anwesenden nieder, um zu weinen.

Genz, 11. Sept. Kaiser Franz Josef übermittelte dem österreichischen Gesandten Graf Kestler telegraphisch die Genehmigung zur Obduktion der Leiche der Kaiserin Elisabeth. Die Operation wurde abends von dem letzten Hofarzt, Auguste Heverdin und Megeand, welche von Genöise herbeigeeilt waren und außerdem von dem Doktoren Gölz und Mayer vorgenommen. Die Ärzte erklärten, der Tod sei einer dreifachen Wunde zuzuschreiben, welche eine innere Platzung zur Folge hatte. Man nahm die Wunde, welche ganz klein und kaum wahrnehmbar ist, photographisch auf. Die Ärzte vertheilten, die Kaiserin habe nicht gelitten, ihr Ansehen sei völlig unangetastet. Später wurde die Einbalsamierung vorgenommen, als Einbalsamier sei welcher der Reichsgericht sich betreiben lassen wird, wird am Mittwoch vormittags 7 Uhr stattfinden. Was dahin ruht die Leiche auf dem Todestische.

Wien, 11. Sept. Der Vertreter Frankreichs meldete nach Paris, die Kaiserin sei durch zwei Stiche in den Unterleib getödtet worden.

Genz, 11. Sept. Der Chef des Justiz- und des Polizeidepartements Hans Brixler erklärt, daß die Regierung des Kantons seit der Ankunft der Kaiserin in Genz in der letzten Woche ohne Wissen der Kaiserin einige Sicherheitsmaßregeln in deren Nähe polizeilich hatte. Aber als die Kaiserin dieses bemerkte, habe sie gebeten, man solle sie durchaus allein lassen, was dann auch geschah. Die Kaiserin wurde durch die Kaiserin ist aus Genz hier eingetroffen. Wegen wird das genannte übrige Personal, einige gewöhnliche Personen, mit Extra-Geld hier erwartet.

Wien, 11. Sept. Nach den bisher getroffenen Dispositionen wird die Einbalsamierung der Leiche der Kaiserin am 15. Sept. erfolgen, am 16. findet die Aufbahrung und am 17. die Beisetzungsfeier statt.

Wien, 11. Sept. Die amtliche Meldung der Wiener "Zg." über die Ermordung der Kaiserin lautet: Die Kaiserin, welche sich auf einem Ausflug in Genz befand, wurde gegen um 1/2 Uhr nachmittags an dem Wege vom Hotel Beauvauise nach dem Canal des dort einen Individuum, welches eine halbe Stunde danach,

Parlamentarisch.

Neben die legislativischen Aufgaben des Reichstages schreibt die "Mittl. Allg. Ztg." bis zu welchem dem...

Für die geplanten neuen Heeresveränderungen nehmen der Rhein-Westf. Ztg. zufolge alle Vorbereitungen...

Soweit bis jetzt ermittelt ist, erheben bei der Reichstags-Verhandlung im Kreise der Reichstagsmitglieder...

Wirtschaftliches.

Die An siedelungs-Kommission für Westpreußen und Posen glebt in betreff der Erwerbs-Versicherungen...

- 1. Der Grund und Boden braucht nicht mit Kapital besetzt zu werden...
2. Zum Aufbau der Gebäude und zur Beschaffung des Inventars...
3. Vor der Rentenzahlung werden 1 bis 3 Trepphöfe gewährt...
4. Jem Umzuge erhält der sich größerer Entlohnung...
5. Beim Aufbau und bei der ersten Befüllung...
6. Der Ansiedler, der im ersten Jahre wegen des Gehalts...
7. Aufhebung von Bestimmungen für die neuen Stellen...
8. Zur Erleichterung der öffentlichen Arbeiten...

Auf die zum 15. d. bevorstehende Sperrung der schweizerischen Grenze für den Viehverkehr bereitet heute eine Anweisung der amtlichen "Verl. Korr." vor...

Die Maul- und Ruochenfeude hat in der Schweiz im Laufe der letzten Monate fühlbar zugenommen und ist zur Zeit dort ungewöhnlich stark verbreitet. Nach dem für die erste Hälfte des Monats...
Der Stuttgarter Beobachter macht darauf aufmerksam, welches brillante Zeugnis der Kaiser bei dem 1893 eingeleiteten...

Stettiner Importeure von amerikanischen Schweinefleisch haben den Vorleser mitgeteilt, dass in Stargard in Pommern...

Wie schon gefestigt wird erwähnt, verlangt der Minister des Innern eine Verneuerung der Polizeikräfte in den Städten...

Wahlbewegung.

Anf die abweichenden Bemerkungen der "Verl. Ztg." und "Kreuzzeitg." gegenüber der Behauptung der "Politik. Korr."...

eingefordert über die politischen Verhältnisse der Städte. In der ministeriellen Verfügung heißt es:

Bei den in jüngster Zeit in verschiedenen Städten mit eigener Polizeiverwaltung vorzunehmenden tumultuariosen Aufstellungen der Bevölkerung hat sich herausgestellt, daß die Polizeikräfte vielfach nicht ausreichen und schon nach den ersten Zusammenhülften Militär herangezogen werden mußte...

Der Minister behält sich nach eingegangenen Berichten weitere Anordnungen vor.

Zu kollektiven Gesundheitsamt ist die Sachverhältnisse in den Städten, die zur Prüfung der kollektiven Verordnungen über den Verkehr in öffentlichen Verkehrsmitteln...

Der im Juli veröffentlichte Gesundheitsbericht über die Medizinische Reformen bestimmt auch, daß in jeder Stadt mit mehr als 5000 Einwohnern eine Gesundheitskommission gebildet werde...

Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat unter dem 28. Aug. eine Anweisung in betreff der Anordnung der Minister der Finanzen, des Innern, des Reichsjustizministeriums...

Amlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestimmungen des 35. Art. 4 und 6 der Reichsverfassung...

Die private Stadtbibliotheksförderungskassa "Dana" in Breslau hatte die Einrichtung getroffen, daß nun für telephonisch Anrufungen zur Weitervermittlung an solche Personen, die keinen Fernsprechanschluß besitzen...

Der Polizeiergentant öster als Beamtmeister, der im Dezember dem Landgericht Altona wegen Körperverletzung im Amte zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden war...

In Berlin wird nächsten eine Polizeiarzt in angestellt, und zwar hängt dies mit der Aufhebung des Reichsjustizministeriums zusammen...

Der Stuttgarter Beobachter macht darauf aufmerksam, welches brillante Zeugnis der Kaiser bei dem 1893 eingeleiteten...

Wie schon gefestigt wird erwähnt, verlangt der Minister des Innern eine Verneuerung der Polizeikräfte in den Städten...

Stettiner Importeure von amerikanischen Schweinefleisch haben den Vorleser mitgeteilt, dass in Stargard in Pommern...

Wie schon gefestigt wird erwähnt, verlangt der Minister des Innern eine Verneuerung der Polizeikräfte in den Städten...

Wahlbewegung. Anf die abweichenden Bemerkungen der "Verl. Ztg." und "Kreuzzeitg." gegenüber der Behauptung der "Politik. Korr."...

Bordung nicht überflüssig. Es war uns aber lediglich von Interesse, daß auch Konvokation und Freistellung nicht immer vorzuzuziehen einander gegenüberstehen.

Im Wahlkreise Jena-Burg haben, nach der "Mittl. Allg. Ztg.", Nationalliberalen und Freistellungler vereinigt den Abwehr gegen als Kandidaten aufgestellt. Der Kreis ist jetzt freiwahllos vertreten.

Stirke und Schule.

In Berlin beginnt man demnach mit der Anstellung von Schulärzten. Die betr. Magistratskommission hat bereits an zehn Kinder- und Spezialärzte für Nerventranstalten die Aufforderung erlassen, Kinder, die ihnen in Zukunft von den Schulleitern angeführt werden, auf ihre Gesundheit zu untersuchen...

Wie der "Reichsanzeiger" mitteilt, hat der Kaiser mittels allerhöchster Urkunde vom 28. August dem Bischof Dr. Dominikus Bissler die nachgelagerte nachherliche Anweisung als Bischof von Limburg erteilt.

Sonstige Angelegenheiten.

Die Obermeister sämtlicher Bäderinnungen sollen demnach zu einer Konferenz zusammengekommen werden, um über die Bildung eines großen Streik-Abwehrbundes im Betrage von 2 Millionen Mark zu beraten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Generaldirektion der "Vereinigten Oberschlesischen Eisen- und Stahlwerke" hat mit Wirkung ab dem 10. d. in Kattowitz abgehaltenen Generalversammlung der "Vereinigten Oberschlesischen Walzwerke" wurde konstatiert, dass das in der Zwischenzeit für Verkäufe pro 4. Quartal freigelegene Quantum mit den um 5 Mark die Tonne erhöhten Preisen glatt und schnell untergebracht worden ist...

Washington, 10. Sept. [Telegr.] Nach dem Monatsbericht des Ackerbau-Departments ist der Durchschnittsstand der Baumwolle 79,87, der des Mais 84,1. Weizen dürfte sich auf den Ernteertrag von 89,4 und Hafer auf 79 stellen. Die Verschlechterung dem Stande der Baumwolle ist hauptsächlich auf starke Regengüsse ostlich vom Mississippi und auf Wurmfrass in Texas zurückzuführen.

New York, 10. Sept. [Telegr.] Rother Winterweizen 70 1/2, Weizen September 62, Oktober - , Dezember 66 1/2, Mai 67 1/2, Mais Sept. 34 1/2, Dezember 35, Mai - , Mehl 3,00. Getreidefracht 8.

Chicago, 10. Sept. [Telegr.] Weizen September 62 1/2, Dezember 61, 1/2, Mais September 30 1/2, New York, 10. Sept. [Telegr.] Schmalz Western steam 5,17, do. Rohe und Brothler 5,00.

Central-Stelle der Preuss. Landwirtschaftskammern.

Table with 5 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows list prices for Magdeburg, Altmärk, Meusburg, Erfurt, Danzig, Königsberg, Breslau.

B. Weltmarkt.

am Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark die Tonne einschl. Fracht Zoll und Spesen, aber anschl. der Qualitäts-Unterschiede. am 10. Sept. am 9.9.

Von New York nach Berlin Weizen 70 1/2 Cts. 166,75 M. 164,39 M. Chicago - Weizen 69 1/2 Cts. 164,0 - 162,63 M. Liverpool - Weizen 58 1/2 Cts. 170,0 - 167,35 M. Odessa - Weizen 80 Kop. 161,25 - 162,75 M. Odessa - Roggen 64 Kop. 140,00 - 145,00 M. Odessa - Roggen 85 Kop. 123,00 - 127,00 M. Riga - Roggen 76 Kop. 139,50 - 146,75 M. In Paris - Weizen 21,10 Fr. 170,25 - 169,50 M.

Getreide. Hamburg, 10. Sept. Weizen loco fest, holsteinscher loco 154-160, Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 128-130, russischer loco fest 100. Hafer stetig, Gerste fest. Wien, 10. Sept. Weizen pr. Herbst 8,47 Gd., 8,48 Fr. Frühjahr 8,42 Gd., 8,43 Fr. Roggen pr. Herbst 6,95 Gd., 6,96 Fr. Hafer pr. Herbst 5,93 Gd., 5,97 Fr.

Paris, 10. Sept. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30-30 1/2, Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg. per Sept. 30 1/2, per Okt. 31 1/2, per Nov. 32 1/2, per Dez. 33 1/2, per Jan. 34 1/2, per Feb. 35 1/2, per März 36 1/2, per April 37 1/2, per Mai 38 1/2, per Juni 39 1/2, per Juli 40 1/2, per August 41 1/2, per September 42 1/2, per Oktober 43 1/2, per November 44 1/2, per Dezember 45 1/2.

Hamburg, 10. Sept. (Schlussbericht.) Rüböl markt, per Sept. 53, per Okt. 54, per Nov. 55, per Dez. 56, per Jan. 57, per Feb. 58, per März 59, per April 60, per Mai 61, per Juni 62, per Juli 63, per August 64, per September 65, per Oktober 66, per November 67, per Dezember 68.

Hamburg, 10. Sept. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,35 Br. Bremen, 10. Sept. (Börsen-Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse.) Loco 6,50 Br. Antwerpen, 10. Sept. (Schlussbericht.) Raffinirtes Petroleum loco 17 1/2 Br. U. Br. per Sept. 17 1/2 Br., per Okt. 18 Br., per Jan. 19 Br., per April 20 Br., per Juli 21 Br., per Okt. 22 Br., per Jan. 23 Br., per April 24 Br., per Juli 25 Br., per Okt. 26 Br., per Jan. 27 Br., per April 28 Br., per Juli 29 Br., per Okt. 30 Br., per Jan. 31 Br., per April 32 Br., per Juli 33 Br., per Okt. 34 Br., per Jan. 35 Br., per April 36 Br., per Juli 37 Br., per Okt. 38 Br., per Jan. 39 Br., per April 40 Br., per Juli 41 Br., per Okt. 42 Br., per Jan. 43 Br., per April 44 Br., per Juli 45 Br., per Okt. 46 Br., per Jan. 47 Br., per April 48 Br., per Juli 49 Br., per Okt. 50 Br., per Jan. 51 Br., per April 52 Br., per Juli 53 Br., per Okt. 54 Br., per Jan. 55 Br., per April 56 Br., per Juli 57 Br., per Okt. 58 Br., per Jan. 59 Br., per April 60 Br., per Juli 61 Br., per Okt. 62 Br., per Jan. 63 Br., per April 64 Br., per Juli 65 Br., per Okt. 66 Br., per Jan. 67 Br., per April 68 Br., per Juli 69 Br., per Okt. 70 Br., per Jan. 71 Br., per April 72 Br., per Juli 73 Br., per Okt. 74 Br., per Jan. 75 Br., per April 76 Br., per Juli 77 Br., per Okt. 78 Br., per Jan. 79 Br., per April 80 Br., per Juli 81 Br., per Okt. 82 Br., per Jan. 83 Br., per April 84 Br., per Juli 85 Br., per Okt. 86 Br., per Jan. 87 Br., per April 88 Br., per Juli 89 Br., per Okt. 90 Br., per Jan. 91 Br., per April 92 Br., per Juli 93 Br., per Okt. 94 Br., per Jan. 95 Br., per April 96 Br., per Juli 97 Br., per Okt. 98 Br., per Jan. 99 Br., per April 100 Br., per Juli 101 Br., per Okt. 102 Br., per Jan. 103 Br., per April 104 Br., per Juli 105 Br., per Okt. 106 Br., per Jan. 107 Br., per April 108 Br., per Juli 109 Br., per Okt. 110 Br., per Jan. 111 Br., per April 112 Br., per Juli 113 Br., per Okt. 114 Br., per Jan. 115 Br., per April 116 Br., per Juli 117 Br., per Okt. 118 Br., per Jan. 119 Br., per April 120 Br., per Juli 121 Br., per Okt. 122 Br., per Jan. 123 Br., per April 124 Br., per Juli 125 Br., per Okt. 126 Br., per Jan. 127 Br., per April 128 Br., per Juli 129 Br., per Okt. 130 Br., per Jan. 131 Br., per April 132 Br., per Juli 133 Br., per Okt. 134 Br., per Jan. 135 Br., per April 136 Br., per Juli 137 Br., per Okt. 138 Br., per Jan. 139 Br., per April 140 Br., per Juli 141 Br., per Okt. 142 Br., per Jan. 143 Br., per April 144 Br., per Juli 145 Br., per Okt. 146 Br., per Jan. 147 Br., per April 148 Br., per Juli 149 Br., per Okt. 150 Br., per Jan. 151 Br., per April 152 Br., per Juli 153 Br., per Okt. 154 Br., per Jan. 155 Br., per April 156 Br., per Juli 157 Br., per Okt. 158 Br., per Jan. 159 Br., per April 160 Br., per Juli 161 Br., per Okt. 162 Br., per Jan. 163 Br., per April 164 Br., per Juli 165 Br., per Okt. 166 Br., per Jan. 167 Br., per April 168 Br., per Juli 169 Br., per Okt. 170 Br., per Jan. 171 Br., per April 172 Br., per Juli 173 Br., per Okt. 174 Br., per Jan. 175 Br., per April 176 Br., per Juli 177 Br., per Okt. 178 Br., per Jan. 179 Br., per April 180 Br., per Juli 181 Br., per Okt. 182 Br., per Jan. 183 Br., per April 184 Br., per Juli 185 Br., per Okt. 186 Br., per Jan. 187 Br., per April 188 Br., per Juli 189 Br., per Okt. 190 Br., per Jan. 191 Br., per April 192 Br., per Juli 193 Br., per Okt. 194 Br., per Jan. 195 Br., per April 196 Br., per Juli 197 Br., per Okt. 198 Br., per Jan. 199 Br., per April 200 Br., per Juli 201 Br., per Okt. 202 Br., per Jan. 203 Br., per April 204 Br., per Juli 205 Br., per Okt. 206 Br., per Jan. 207 Br., per April 208 Br., per Juli 209 Br., per Okt. 210 Br., per Jan. 211 Br., per April 212 Br., per Juli 213 Br., per Okt. 214 Br., per Jan. 215 Br., per April 216 Br., per Juli 217 Br., per Okt. 218 Br., per Jan. 219 Br., per April 220 Br., per Juli 221 Br., per Okt. 222 Br., per Jan. 223 Br., per April 224 Br., per Juli 225 Br., per Okt. 226 Br., per Jan. 227 Br., per April 228 Br., per Juli 229 Br., per Okt. 230 Br., per Jan. 231 Br., per April 232 Br., per Juli 233 Br., per Okt. 234 Br., per Jan. 235 Br., per April 236 Br., per Juli 237 Br., per Okt. 238 Br., per Jan. 239 Br., per April 240 Br., per Juli 241 Br., per Okt. 242 Br., per Jan. 243 Br., per April 244 Br., per Juli 245 Br., per Okt. 246 Br., per Jan. 247 Br., per April 248 Br., per Juli 249 Br., per Okt. 250 Br., per Jan. 251 Br., per April 252 Br., per Juli 253 Br., per Okt. 254 Br., per Jan. 255 Br., per April 256 Br., per Juli 257 Br., per Okt. 258 Br., per Jan. 259 Br., per April 260 Br., per Juli 261 Br., per Okt. 262 Br., per Jan. 263 Br., per April 264 Br., per Juli 265 Br., per Okt. 266 Br., per Jan. 267 Br., per April 268 Br., per Juli 269 Br., per Okt. 270 Br., per Jan. 271 Br., per April 272 Br., per Juli 273 Br., per Okt. 274 Br., per Jan. 275 Br., per April 276 Br., per Juli 277 Br., per Okt. 278 Br., per Jan. 279 Br., per April 280 Br., per Juli 281 Br., per Okt. 282 Br., per Jan. 283 Br., per April 284 Br., per Juli 285 Br., per Okt. 286 Br., per Jan. 287 Br., per April 288 Br., per Juli 289 Br., per Okt. 290 Br., per Jan. 291 Br., per April 292 Br., per Juli 293 Br., per Okt. 294 Br., per Jan. 295 Br., per April 296 Br., per Juli 297 Br., per Okt. 298 Br., per Jan. 299 Br., per April 300 Br., per Juli 301 Br., per Okt. 302 Br., per Jan. 303 Br., per April 304 Br., per Juli 305 Br., per Okt. 306 Br., per Jan. 307 Br., per April 308 Br., per Juli 309 Br., per Okt. 310 Br., per Jan. 311 Br., per April 312 Br., per Juli 313 Br., per Okt. 314 Br., per Jan. 315 Br., per April 316 Br., per Juli 317 Br., per Okt. 318 Br., per Jan. 319 Br., per April 320 Br., per Juli 321 Br., per Okt. 322 Br., per Jan. 323 Br., per April 324 Br., per Juli 325 Br., per Okt. 326 Br., per Jan. 327 Br., per April 328 Br., per Juli 329 Br., per Okt. 330 Br., per Jan. 331 Br., per April 332 Br., per Juli 333 Br., per Okt. 334 Br., per Jan. 335 Br., per April 336 Br., per Juli 337 Br., per Okt. 338 Br., per Jan. 339 Br., per April 340 Br., per Juli 341 Br., per Okt. 342 Br., per Jan. 343 Br., per April 344 Br., per Juli 345 Br., per Okt. 346 Br., per Jan. 347 Br., per April 348 Br., per Juli 349 Br., per Okt. 350 Br., per Jan. 351 Br., per April 352 Br., per Juli 353 Br., per Okt. 354 Br., per Jan. 355 Br., per April 356 Br., per Juli 357 Br., per Okt. 358 Br., per Jan. 359 Br., per April 360 Br., per Juli 361 Br., per Okt. 362 Br., per Jan. 363 Br., per April 364 Br., per Juli 365 Br., per Okt. 366 Br., per Jan. 367 Br., per April 368 Br., per Juli 369 Br., per Okt. 370 Br., per Jan. 371 Br., per April 372 Br., per Juli 373 Br., per Okt. 374 Br., per Jan. 375 Br., per April 376 Br., per Juli 377 Br., per Okt. 378 Br., per Jan. 379 Br., per April 380 Br., per Juli 381 Br., per Okt. 382 Br., per Jan. 383 Br., per April 384 Br., per Juli 385 Br., per Okt. 386 Br., per Jan. 387 Br., per April 388 Br., per Juli 389 Br., per Okt. 390 Br., per Jan. 391 Br., per April 392 Br., per Juli 393 Br., per Okt. 394 Br., per Jan. 395 Br., per April 396 Br., per Juli 397 Br., per Okt. 398 Br., per Jan. 399 Br., per April 400 Br., per Juli 401 Br., per Okt. 402 Br., per Jan. 403 Br., per April 404 Br., per Juli 405 Br., per Okt. 406 Br., per Jan. 407 Br., per April 408 Br., per Juli 409 Br., per Okt. 410 Br., per Jan. 411 Br., per April 412 Br., per Juli 413 Br., per Okt. 414 Br., per Jan. 415 Br., per April 416 Br., per Juli 417 Br., per Okt. 418 Br., per Jan. 419 Br., per April 420 Br., per Juli 421 Br., per Okt. 422 Br., per Jan. 423 Br., per April 424 Br., per Juli 425 Br., per Okt. 426 Br., per Jan. 427 Br., per April 428 Br., per Juli 429 Br., per Okt. 430 Br., per Jan. 431 Br., per April 432 Br., per Juli 433 Br., per Okt. 434 Br., per Jan. 435 Br., per April 436 Br., per Juli 437 Br., per Okt. 438 Br., per Jan. 439 Br., per April 440 Br., per Juli 441 Br., per Okt. 442 Br., per Jan. 443 Br., per April 444 Br., per Juli 445 Br., per Okt. 446 Br., per Jan. 447 Br., per April 448 Br., per Juli 449 Br., per Okt. 450 Br., per Jan. 451 Br., per April 452 Br., per Juli 453 Br., per Okt. 454 Br., per Jan. 455 Br., per April 456 Br., per Juli 457 Br., per Okt. 458 Br., per Jan. 459 Br., per April 460 Br., per Juli 461 Br., per Okt. 462 Br., per Jan. 463 Br., per April 464 Br., per Juli 465 Br., per Okt. 466 Br., per Jan. 467 Br., per April 468 Br., per Juli 469 Br., per Okt. 470 Br., per Jan. 471 Br., per April 472 Br., per Juli 473 Br., per Okt. 474 Br., per Jan. 475 Br., per April 476 Br., per Juli 477 Br., per Okt. 478 Br., per Jan. 479 Br., per April 480 Br., per Juli 481 Br., per Okt. 482 Br., per Jan. 483 Br., per April 484 Br., per Juli 485 Br., per Okt. 486 Br., per Jan. 487 Br., per April 488 Br., per Juli 489 Br., per Okt. 490 Br., per Jan. 491 Br., per April 492 Br., per Juli 493 Br., per Okt. 494 Br., per Jan. 495 Br., per April 496 Br., per Juli 497 Br., per Okt. 498 Br., per Jan. 499 Br., per April 500 Br., per Juli 501 Br., per Okt. 502 Br., per Jan. 503 Br., per April 504 Br., per Juli 505 Br., per Okt. 506 Br., per Jan. 507 Br., per April 508 Br., per Juli 509 Br., per Okt. 510 Br., per Jan. 511 Br., per April 512 Br., per Juli 513 Br., per Okt. 514 Br., per Jan. 515 Br., per April 516 Br., per Juli 517 Br., per Okt. 518 Br., per Jan. 519 Br., per April 520 Br., per Juli 521 Br., per Okt. 522 Br., per Jan. 523 Br., per April 524 Br., per Juli 525 Br., per Okt. 526 Br., per Jan. 527 Br., per April 528 Br., per Juli 529 Br., per Okt. 530 Br., per Jan. 531 Br., per April 532 Br., per Juli 533 Br., per Okt. 534 Br., per Jan. 535 Br., per April 536 Br., per Juli 537 Br., per Okt. 538 Br., per Jan. 539 Br., per April 540 Br., per Juli 541 Br., per Okt. 542 Br., per Jan. 543 Br., per April 544 Br., per Juli 545 Br., per Okt. 546 Br., per Jan. 547 Br., per April 548 Br., per Juli 549 Br., per Okt. 550 Br., per Jan. 551 Br., per April 552 Br., per Juli 553 Br., per Okt. 554 Br., per Jan. 555 Br., per April 556 Br., per Juli 557 Br., per Okt. 558 Br., per Jan. 559 Br., per April 560 Br., per Juli 561 Br., per Okt. 562 Br., per Jan. 563 Br., per April 564 Br., per Juli 565 Br., per Okt. 566 Br., per Jan. 567 Br., per April 568 Br., per Juli 569 Br., per Okt. 570 Br., per Jan. 571 Br., per April 572 Br., per Juli 573 Br., per Okt. 574 Br., per Jan. 575 Br., per April 576 Br., per Juli 577 Br., per Okt. 578 Br., per Jan. 579 Br., per April 580 Br., per Juli 581 Br., per Okt. 582 Br., per Jan. 583 Br., per April 584 Br., per Juli 585 Br., per Okt. 586 Br., per Jan. 587 Br., per April 588 Br., per Juli 589 Br., per Okt. 590 Br., per Jan. 591 Br., per April 592 Br., per Juli 593 Br., per Okt. 594 Br., per Jan. 595 Br., per April 596 Br., per Juli 597 Br., per Okt. 598 Br., per Jan. 599 Br., per April 600 Br., per Juli 601 Br., per Okt. 602 Br., per Jan. 603 Br., per April 604 Br., per Juli 605 Br., per Okt. 606 Br., per Jan. 607 Br., per April 608 Br., per Juli 609 Br., per Okt. 610 Br., per Jan. 611 Br., per April 612 Br., per Juli 613 Br., per Okt. 614 Br., per Jan. 615 Br., per April 616 Br., per Juli 617 Br., per Okt. 618 Br., per Jan. 619 Br., per April 620 Br., per Juli 621 Br., per Okt. 622 Br., per Jan. 623 Br., per April 624 Br., per Juli 625 Br., per Okt. 626 Br., per Jan. 627 Br., per April 628 Br., per Juli 629 Br., per Okt. 630 Br., per Jan. 631 Br., per April 632 Br., per Juli 633 Br., per Okt. 634 Br., per Jan. 635 Br., per April 636 Br., per Juli 637 Br., per Okt. 638 Br., per Jan. 639 Br., per April 640 Br., per Juli 641 Br., per Okt. 642 Br., per Jan. 643 Br., per April 644 Br., per Juli 645 Br., per Okt. 646 Br., per Jan. 647 Br., per April 648 Br., per Juli 649 Br., per Okt. 650 Br., per Jan. 651 Br., per April 652 Br., per Juli 653 Br., per Okt. 654 Br., per Jan. 655 Br., per April 656 Br., per Juli 657 Br., per Okt. 658 Br., per Jan. 659 Br., per April 660 Br., per Juli 661 Br., per Okt. 662 Br., per Jan. 663 Br., per April 664 Br., per Juli 665 Br., per Okt. 666 Br., per Jan. 667 Br., per April 668 Br., per Juli 669 Br., per Okt. 670 Br., per Jan. 671 Br., per April 672 Br., per Juli 673 Br., per Okt. 674 Br., per Jan. 675 Br., per April 676 Br., per Juli 677 Br., per Okt. 678 Br., per Jan. 679 Br., per April 680 Br., per Juli 681 Br., per Okt. 682 Br., per Jan. 683 Br., per April 684 Br., per Juli 685 Br., per Okt. 686 Br., per Jan. 687 Br., per April 688 Br., per Juli 689 Br., per Okt. 690 Br., per Jan. 691 Br., per April 692 Br., per Juli 693 Br., per Okt. 694 Br., per Jan. 695 Br., per April 696 Br., per Juli 697 Br., per Okt. 698 Br., per Jan. 699 Br., per April 700 Br., per Juli 701 Br., per Okt. 702 Br., per Jan. 703 Br., per April 704 Br., per Juli 705 Br., per Okt. 706 Br., per Jan. 707 Br., per April 708 Br., per Juli 709 Br., per Okt. 710 Br., per Jan. 711 Br., per April 712 Br., per Juli 713 Br., per Okt. 714 Br., per Jan. 715 Br., per April 716 Br., per Juli 717 Br., per Okt. 718 Br., per Jan. 719 Br., per April 720 Br., per Juli 721 Br., per Okt. 722 Br., per Jan. 723 Br., per April 724 Br., per Juli 725 Br., per Okt. 726 Br., per Jan. 727 Br., per April 728 Br., per Juli 729 Br., per Okt. 730 Br., per Jan. 731 Br., per April 732 Br., per Juli 733 Br., per Okt. 734 Br., per Jan. 735 Br., per April 736 Br., per Juli 737 Br., per Okt. 738 Br., per Jan. 739 Br., per April 740 Br., per Juli 741 Br., per Okt. 742 Br., per Jan. 743 Br., per April 744 Br., per Juli 745 Br., per Okt. 746 Br., per Jan. 747 Br., per April 748 Br., per Juli 749 Br., per Okt. 750 Br., per Jan. 751 Br., per April 752 Br., per Juli 753 Br., per Okt. 754 Br., per Jan. 755 Br., per April 756 Br., per Juli 757 Br., per Okt. 758 Br., per Jan. 759 Br., per April 760 Br., per Juli 761 Br., per Okt. 762 Br., per Jan. 763 Br., per April 764 Br., per Juli 765 Br., per Okt. 766 Br., per Jan. 767 Br., per April 768 Br., per Juli 769 Br., per Okt. 770 Br., per Jan. 771 Br., per April 772 Br., per Juli 773 Br., per Okt. 774 Br., per Jan. 775 Br., per April 776 Br., per Juli 777 Br., per Okt. 778 Br., per Jan. 779 Br., per April 780 Br., per Juli 781 Br., per Okt. 782 Br., per Jan. 783 Br., per April 784 Br., per Juli 785 Br., per Okt. 786 Br., per Jan. 787 Br., per April 788 Br., per Juli 789 Br., per Okt. 790 Br., per Jan. 791 Br., per April 792 Br., per Juli 793 Br., per Okt. 794 Br., per Jan. 795 Br., per April 796 Br., per Juli 797 Br., per Okt. 798 Br., per Jan. 799 Br., per April 800 Br., per Juli 801 Br., per Okt. 802 Br., per Jan. 803 Br., per April 804 Br., per Juli 805 Br., per Okt. 806 Br., per Jan. 807 Br., per April 808 Br., per Juli 809 Br., per Okt. 810 Br., per Jan. 811 Br., per April 812 Br., per Juli 813 Br., per Okt. 814 Br., per Jan. 815 Br., per April 816 Br., per Juli 817 Br., per Okt. 818 Br., per Jan. 819 Br., per April 820 Br., per Juli 821 Br., per Okt. 822 Br., per Jan. 823 Br., per April 824 Br., per Juli 825 Br., per Okt. 826 Br., per Jan. 827 Br., per April 828 Br., per Juli 829 Br., per Okt. 830 Br., per Jan. 831 Br., per April 832 Br., per Juli 833 Br., per Okt. 834 Br., per Jan. 835 Br., per April 836 Br., per Juli 837 Br., per Okt. 838 Br., per Jan. 839 Br., per April 840 Br., per Juli 841 Br., per Okt. 842 Br., per Jan. 843 Br., per April 844 Br., per Juli 845 Br., per Okt. 846 Br., per Jan. 847 Br., per April 848 Br., per Juli 849 Br., per Okt. 850 Br., per Jan. 851 Br., per April 852 Br., per Juli 853 Br., per Okt. 854 Br., per Jan. 855 Br., per April 856 Br., per Juli 857 Br., per Okt. 858 Br., per Jan. 859 Br., per April 860 Br., per Juli 861 Br., per Okt. 862 Br., per Jan. 863 Br., per April 864 Br., per Juli 865 Br., per Okt. 866 Br., per Jan. 867 Br., per April 868 Br., per Juli 869 Br., per Okt. 870 Br., per Jan. 871 Br., per April 872 Br., per Juli 873 Br., per Okt. 874 Br., per Jan. 875 Br., per April 876 Br., per Juli 877 Br., per Okt. 878 Br., per Jan. 879 Br., per April 880 Br., per Juli 881 Br., per Okt. 882 Br., per Jan. 883 Br., per April 884 Br., per Juli 885 Br., per Okt. 886 Br., per Jan. 887 Br., per April 888 Br., per Juli 889 Br., per Okt. 890 Br., per Jan. 891 Br., per April 892 Br., per Juli 893 Br., per Okt. 894 Br., per Jan. 895 Br., per April 896 Br., per Juli 897 Br., per Okt. 898 Br., per Jan. 899 Br., per April 900 Br., per Juli 901 Br., per Okt. 902 Br., per Jan. 903 Br., per April 904 Br., per Juli 905 Br., per Okt. 906 Br., per Jan. 907 Br., per April 908 Br., per Juli 909 Br., per Okt. 910 Br., per Jan. 911 Br., per April 912 Br., per Juli 913 Br., per Okt. 914 Br., per Jan. 915 Br., per April 916 Br., per Juli 917 Br., per Okt. 918 Br., per Jan. 919 Br., per April 920 Br., per Juli 921 Br., per Okt. 922 Br., per Jan. 923 Br., per April 924 Br., per Juli 925 Br., per Okt. 926 Br., per Jan. 927 Br., per April 928 Br., per Juli 929 Br., per Okt. 930 Br., per Jan. 931 Br., per April 932 Br., per Juli 933 Br., per Okt. 934 Br., per Jan. 935 Br., per April 936 Br., per Juli 937 Br., per Okt. 938 Br., per Jan. 939 Br., per April 940 Br., per Juli 941 Br., per Okt. 942 Br., per Jan. 943 Br., per April 944 Br., per Juli 945 Br., per Okt. 946 Br., per Jan. 947 Br., per April 948 Br., per Juli 949 Br., per Okt. 950 Br., per Jan. 951 Br., per April 952 Br., per Juli 953 Br., per Okt. 954 Br., per Jan. 955 Br., per April 956 Br., per Juli 957 Br., per Okt. 958 Br., per Jan. 959 Br., per April 960 Br., per Juli 961 Br., per Okt. 962 Br., per Jan. 963 Br., per April 964 Br., per Juli 965 Br., per Okt. 966 Br., per Jan. 967 Br., per April 968 Br., per Juli 969 Br., per Okt. 970 Br., per Jan. 971 Br., per April 972 Br., per Juli 973 Br., per Okt. 974 Br., per Jan. 975 Br., per April 976 Br., per Juli 977 Br., per Okt. 978 Br., per Jan. 979 Br., per April 980 Br., per Juli 981 Br., per Okt. 982 Br., per Jan. 983 Br., per April 984 Br., per Juli 985 Br., per Okt. 986 Br., per Jan. 987 Br., per April 988 Br., per Juli 989 Br., per Okt. 990 Br., per Jan. 991 Br., per

